



Auf dem Platz hinter den Piloten

Als Arzt im Auslands-Rückholdienst: Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte lädt zu Vortrag ein

Von David Brasse, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Vom Ballermann bis Kasachstan — als Arzt oder Ärztin im Auslands-Rückholdienst kommt man ganz schön rum! Was man in diesem sehr abwechslungsreichen Nebenjob so alles erlebt, davon wird Dr. Benjamin Moser während der 80. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum am 26. April 2026 auf Einladung des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL berichten. Dr. Benjamin Moser, Chefarzt in der Anästhesie, übt diesen Job seit über zehn Jahren neben seiner klinischen Tätigkeit aus und war fast schon auf allen Kontinenten im Einsatz.

Wo auch immer Reisende weltweit erkranken — aus medizinischen und auch emotionalen Gründen möchten die meisten Patienten in der Heimat versorgt werden. Hierfür benutzen verschiedene Anbieter meist kleinere Privatjets, aber auch Linienflüge, um Patienten schnellstmöglich nach Hause zu bekommen. Dabei geht es nicht immer nur zurück nach Deutschland, häufig müssen auch Bürger anderer Staaten in ihre Heimat geflogen werden.

Dieser Job führt gelegentlich an Orte, die man als Tourist normalerweise nie gesehen hätte. Er ermöglicht, wenn auch kurz, häufig einen Blick hinter die Fassaden und den Alltag vor Ort. Natürlich steht die medizinische Versorgung des Patienten im Vordergrund, dennoch verbringt man regelmäßig Zeit an Orten, die teilweise sehr touristisch, teilweise aber auch völlig unerschlossen sind.



Der ruhigere Teil eines Rückholfluges: Ist der Patientenplatz erst belegt, bleibt wenig Zeit, den Flug zu genießen. Fotos: privat

kasachische Blockhütte sein. Neben spektakulären Orten erwarten den Arzt auch Krankenhäuser in Entwicklungsländern, Krisenregionen und tragische Schicksale. Auch von diesen Erfahrungen wird Dr. Moser berichten. Er macht deutlich: Wer gerne exotische Orte bereist und andere Kulturen entdeckt, direkt hinter den Piloten sitzen möchte und sich für Medizin in anderen Ländern interessiert, der ist in diesem Job richtig! Wie man in diesem Bereich der Medizin einen Nebenjob findet und dass man dafür häufig weder Facharzt noch Notfallmediziner sein muss, wird ebenfalls Teil des Vortrags sein.

Die Veranstaltung des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte ist explizit kein medizinischer Fachvortrag. Vielmehr möchte der Referent seinen Zuhörerinnen und Zuhörern auf unterhaltsame Weise eine interessante Nebentätigkeit näherbringen, einige Anekdoten teilen und darüber hinaus medizinische und organisatorische Besonderheiten erklären.

Der Vortrag mit Dr. Benjamin Moser findet am Sonntag, 26. April 2026, in der Kulturinsel Borkum statt. Er beginnt um 18.00 Uhr.



Junge Ärzte

Serie

Der Ambulanzjet ermöglicht, dass nicht nur Hauptstädte angeflogen werden, sondern auch kleine Flughäfen in der Provinz. Dass dabei nicht immer alles rund läuft, lässt sich nicht vermeiden: Von Verständigungsschwierigkeiten in der Tundra über technische Probleme bis hin zu medizinischen Überraschungen erwartet den Arzt so manche ungeahnte Herausforderung. Gleichzeitig übernachtet man regelmäßig auf Firmenkosten in tollen Hotels — sofern vor Ort vorhanden. Es kann aber auch mal eine

„IST EIN ARZT AN BORD?“

„Ist ein Arzt an Bord?“ Wie man als Ärztin oder Arzt mit dieser Durchsage auf dem Weg in den Urlaub umgeht, welches Equipment zur Verfügung steht und welche juristischen Aspekte man beachten muss — auch um diese Themen wird es bei der Veranstaltung des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte gehen.